



Allgemeines

Lungenkrebs gehört zu den vier häufigsten Tumorarten. In Deutschland gibt es jedes Jahr etwa 57.000 Erkrankungen und etwa 42.000 Todesfälle.

Aktive und ehemalige Raucher/innen ab dem 50. Lebensjahr sind extrem gefährdet.

Der Krebs kann nur aussichtsreich behandelt werden, wenn er im Frühstadium, wo er noch keine Beschwerden macht, entdeckt wird, weil er dann noch erfolgreich operiert werden kann.

Das Lungenkrebscreening-Programm der gesetzlichen Krankenkassen soll hierfür die Wege bereiten. Mittels jährlicher Niedrigdosis-CT (Low Dose CT, LDCT) zwischen dem 50. und 75. Lebensjahr ist eine rechtzeitige Entdeckung möglich. Es wird für alle starken aktiven und ehemaligen Raucher/innen angeboten.

Qualifizierte Hausärzte können eine Zuweisung zum Programm organisieren.

Lungenkrebscreening im RVZ

An den Standorten des RVZ stehen CT-Scanner zur Verfügung, die mit äußerst geringer Strahlendosis die jährlichen Untersuchungen vornehmen.

Unsere Fachärzte mit sogenannter Q2-Qualifikation sind für die komplexe Analyse geschult. Mit ihrer Erfahrung und unter Zuhilfenahme einer KI werden die Untersuchungen jeweils ausgewertet.

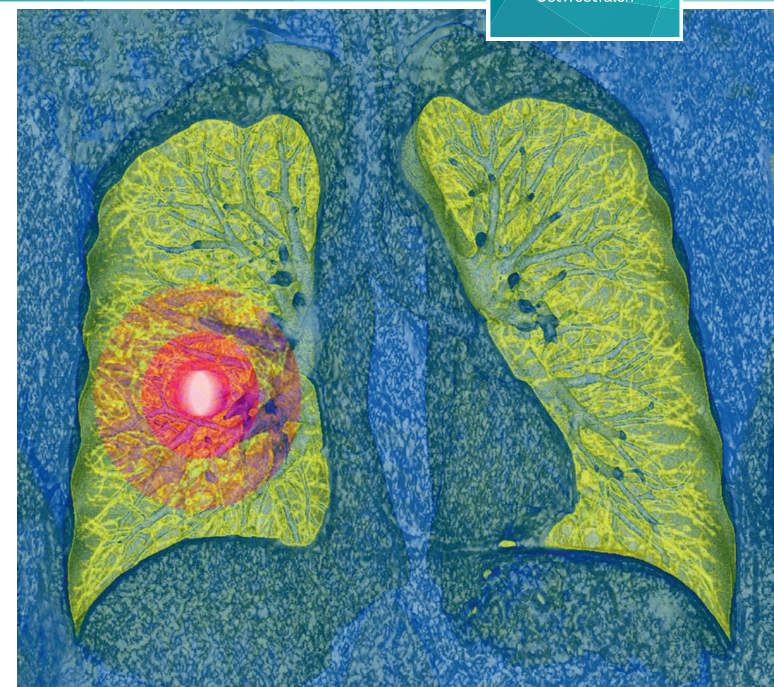
Wenn Sie eine Überweisung zum Lungenkrebscreening von Ihrer Hausärztin / Ihrem Hausarzt vorliegen haben, rufen Sie uns gerne an zur

Terminvereinbarung unter 0800 5010505.

RVZ-Standorte

- Ringstraße 44, 32427 Minden
- Koblenzer Straße 20a, 32584 Löhne
- Virchowstraße 65, 32312 Lübbecke (im Krankenhaus)

**Radiologisches Versorgungszentrum
Ostwestfalen eGmbH**
Website: www.rvz.de



LUNGENKREBSSCREENING

Früherkennung von Lungenkrebs für Risikopatienten

Jährliche Diagnostik mittels
Niedrigdosis-Computertomographie



Zielgruppe

Treffen folgende Aussagen auf Sie zu, sind Sie zum Lungenkrebscreening berechtigt:

- Sie sind zwischen 50 und 75 Jahre alt.
- Sie sind aktive/r Raucher/in oder haben vor weniger als zehn Jahren mit dem Rauchen aufgehört.
- Sie rauchen seit mindestens 25 Jahren beziehungsweise haben mehr als 25 Jahre lang geraucht.
- Sie haben mindestens 15 Packungsjahre gesammelt. Der Begriff „Packungsjahre“ ist eine Abschätzung für die Menge des Rauchens – er ergibt sich aus der durchschnittlichen Anzahl der täglichen Zigaretten, geteilt durch 20, multipliziert mit den Raucherjahren.

Beispiel:

15 Zigaretten am Tag, 24 Jahre lang bedeutet
 $15 : 20 \times 24 = 18$ Packungsjahre



Ansprechpartner & Ablauf

Sprechen Sie Ihre/n Hausarzt/Hausärztin an!

Qualifizierte Hausärzte, Internisten und Arbeitsmediziner dürfen Patienten zum Lungenkrebscreening schicken.

Information, Aufklärung & Überweisung

Im ersten Schritt werden Sie zu Ihrem Zigarettenkonsum befragt. Sind die Voraussetzungen zur Teilnahme am Lungenkrebscreening gegeben, erhalten Sie eine Überweisung an die Radiologie. Mit dieser Überweisung können Sie einen Termin zum Lungenkrebscreening vereinbaren.

Untersuchung

In einer radiologischen Praxis, zum Beispiel bei uns im RVZ, wird eine Niedrigdosis-Computertomographie (Low-Dose-CT, LDCT) durchgeführt. Diese Untersuchung dauert nur etwa 1 Minute, ist schmerzfrei und mit einer nur sehr geringen Strahlenbelastung verbunden.



Nach der Untersuchung

Das Ergebnis der Low-Dose-CT wird Ihnen innerhalb 14 Tagen mitgeteilt.

Ist alles in Ordnung, können Sie die Untersuchung - bis zu Ihrem 75. Lebensjahr - einmal jährlich erneut in Anspruch nehmen.

Besteht eine Unklarheit, werden Sie entweder zu einem Kontrolltermin in 3-6 Monaten aufgefordert oder es wird Ihnen empfohlen, sich im Lungenkrebszentrum zur Abklärung oder Behandlung vorzustellen.

Mehr Informationen zum
Lungenkrebscreening
erhalten Sie auf unserer
Website www.rvz.de



**Termine zum Lungenkrebscreening
im RVZ unter Tel.: 0800 5010505**
(mit vorliegender Überweisung)